

General Atomics Europe GmbH**Dresden****Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021**

Offenlegungsbilanz zum 31. Dezember 2021

der General Atomics Europe GmbH, Dresden

AKTIVA

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	271.153,11	322.783,61
II. Sachanlagen	21.317.906,64	20.890.686,25
III. Finanzanlagen	62.033.815,97	17.970.120,61
	83.622.875,72	39.183.590,47
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte	1.936.505,62	3.764.445,76
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	35.278.758,87	13.327.063,43
III. Wertpapiere	1.090.147,75	1.090.147,75
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	7.286.698,00	4.728.935,27
	45.592.110,24	22.910.592,21
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
	122.097,89	118.202,40
	129.337.083,85	62.212.385,08

PASSIVA

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	200.000,00	200.000,00



	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
II. Kapitalrücklage	24.937.462,23	24.937.462,23
III. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	1.069.712,57	177.194,96
IV. Jahresüberschuss	427.774,71	892.517,61
	26.634.949,51	26.207.174,80
B. RÜCKSTELLUNGEN	1.611.643,64	852.692,36
C. VERBINDLICHKEITEN	101.089.709,13	35.150.705,47
davon: EUR		
innerhalb eines Jahres fällig 53.694.325,38 langfristig fällig 47.395.383,75		
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	781,57	1.812,45
	129.337.083,85	62.212.385,08

Offenzulegende Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

der General Atomics Europe GmbH, Dresden

	2021	2020
	EUR	EUR
1. Rohergebnis	9.230.906,26	6.634.166,50
2. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	3.336.025,80	3.150.012,23
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	479.618,58	430.428,75
	3.815.644,38	3.580.440,98
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	381.695,54	345.063,75
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.117.367,10	1.539.931,02
5. Erträge aus Zuschreibungen auf Finanzanlagen	963.678,34	0,00
6. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	3.442.592,43	0,00
7. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	41.212,50	70.625,00
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	129.735,77	151.913,23
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	8.981,10
10. Aufwendungen aus Verlustübernahmen	5.103.088,37	0,00

	2021	2020
	EUR	EUR
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	779.852,84	411.899,15
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	102.607,95	-245,16
13. Ergebnis nach Steuern	507.869,12	970.633,89
14. Sonstige Steuern	80.094,41	78.116,28
15. Jahresüberschuss	427.774,71	892.517,61

Offenzulegender Anhang für das Geschäftsjahr 2021

I. Allgemeine Angaben

Die General Atomics Europe GmbH (kurz: GAE) hat ihren Sitz in Dresden. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Dresden unter HRB 6721 eingetragen.

Der Jahresabschluss der GAE wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) sowie des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Die Gliederung und Bezeichnung der einzelnen Posten in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt grundsätzlich nach der gesetzlich vorgegeben Darstellung (§ 266 HGB, § 275 Abs. 2 HGB).

Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 2 HGB.

Im Geschäftsjahr wurde mit Wirkung ab 01. Januar 2021 mit folgenden Tochtergesellschaften ein Ergebnisabführungsvertrag geschlossen. Diesbezüglich sind die Bilanzpositionen Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen mit dem Vorjahr nur eingeschränkt vergleichbar, da die Jahresüberschüsse der Tochtergesellschaften an die GAE abgeführt und die Jahresfehlbeträge der Tochtergesellschaften durch die GAE ausgeglichen werden. Gleichzeitig besteht zwischen diesen Tochtergesellschaften (Organgesellschaften) und der GAE (Organträger) eine ertragssteuerliche Organschaft seit 01. Januar 2021.

	Verlustübernahme	Gewinnabführung
	TEUR	TEUR
GA PrecisionTech Europe GmbH	0	458
Umwelt- und Ingenieurtechnik GmbH Dresden	0	745
GBM Gleisbaumechanik Brandenburg/H. GmbH	0	1.257
B+F Beton- und Fertigteilegesellschaft mbH Lauchhammer	0	983
Spreewerk Lübben GmbH	5.103	0
Gesamt	5.103	3.443

Die GAE hat mit Wirkung zum 01. März 2021 100 % der Geschäftsanteile an der RUAG Aerospace Services GmbH, Oberpfaffen, erworben. Im Nachgang zum Anteilerwerb wurde diese neu erworbene Tochtergesellschaft in General Atomics AeroTec Systems GmbH (ATS) umfirmiert und deren Firmensitz nach Weßling verlegt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Vermögensgegenstände und Schulden werden grundsätzlich einzeln bewertet.



Die Bewertung der unter den Immateriellen Vermögensgegenständen ausgewiesenen gewerblichen Schutzrechte und ähnlichen Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten erfolgt zu Anschaffungskosten, abzüglich nutzungsbedingter planmäßiger Abschreibungen. Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, abzüglich nutzungsbedingter planmäßiger Abschreibungen, angesetzt, soweit nicht der niedrigere beizulegende Wert anzusetzen ist. Die Abschreibungen werden linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer vorgenommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten zwischen EUR 250,00 und EUR 1.000,00 werden im Anlagevermögen auf einem über fünf Jahre abzuschreibenden Sammelposten erfasst.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen sowie Ausleihungen an verbundene Unternehmen werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Notwendige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert (dauernde Wertminderungen) sowie erforderliche Zuschreibungen (bei Wegfall dauernder Wertminderungen) werden berücksichtigt.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind zu durchschnittlichen Anschaffungskosten bzw. zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des Niederwertprinzips bewertet.

Die Unfertigen Erzeugnisse und Leistungen sowie die Fertigen Erzeugnisse, Leistungen und Waren werden zu Herstellungskosten angesetzt. Das Niederwertprinzip wird dabei berücksichtigt. Die Herstellungskosten umfassen Fertigungsmaterial, Fertigungslöhne, anteilige Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich planmäßiger Abschreibungen auf das eingesetzte Anlagevermögen sowie einen angemessenen Anteil der Verwaltungskosten.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden zum Nennwert angesetzt.

Die Sonstigen Wertpapiere werden zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederwertprinzips bilanziert.

Die liquiden Mittel werden mit ihrem Nominalwert angesetzt.

Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen, werden als Rechnungsabgrenzungsposten bilanziert.

Das Gezeichnete Kapital ist zum Nennwert angesetzt.

Die Rückstellungen werden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung für alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten gebildet.

Die Gesellschaft hat einem früheren Geschäftsführer eine Pensionszusage gewährt. Der Pensionsrückstellung liegt ein versicherungsmathematisches Gutachten zum 31. Dezember 2021 zugrunde. Die Rückstellungen für Pensionen werden auf der Grundlage der „Richttafeln 2018 G“ von Dr. Klaus Heubeck nach der PUC-Methode (Projected Unit Credit) und unter Anwendung des von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Abzinsungssatzes für eine pauschale Restlaufzeit von 15 Jahren errechnet. Der durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre beträgt 1,87 % zum Dezember 2021 (im Vorjahr: 2,30 %). Des Weiteren wurde für die passivisch ausgewiesenen Pensionsverpflichtungen ein langfristiger Rententrend in Höhe von 2,5 % p. a. berücksichtigt.

Aus der Abzinsung der Pensionsrückstellungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 1. Dieser Unterschiedsbetrag ist für Ausschüttungen gesperrt.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Langfristige Verbindlichkeiten werden mit dem höheren sowie langfristige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände mit dem niedrigeren Umrechnungskurs (jeweils EUR zu Fremdwährung) am Entstehungstag bewertet.

Als verbundene Unternehmen werden neben dem Mutterunternehmen STD-Holdings Inc., San Diego, USA (STDH), alle Unternehmen angesehen, an denen die GAE direkt oder indirekt mehrheitlich beteiligt ist.

Passive latente Steuern werden berücksichtigt, sofern sich nach der Saldierung mit aktiven latenten Steuern eine Verpflichtung ergibt. Auf den Ansatz aktiver latenter Steuern wird verzichtet.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Die Zusammensetzung und die Entwicklung des Anlagevermögens sind im Einzelnen aus dem Anlagenspiegel zu entnehmen.

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen haben eine Laufzeit von bis zu fünf Jahren.

Alle am 31. Dezember 2021 und im Vorjahr bilanzierten Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind - soweit nachfolgend nichts anderes angegeben - innerhalb eines Jahres fällig.

Die Forderungen enthalten Forderungen gegen verbundene Unternehmen (TEUR 33.466; Vorjahr: TEUR 9.894). Diese haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Sie betreffen vor allem Forderungen aus konzerninterner Cash-Pool-Finanzierung (TEUR 13.700; Vorjahr: TEUR 9.369), kurzfristige Kredite (TEUR 16.000; Vorjahr: TEUR 0), Forderungen aus Gewinnabführung (TEUR 3.443; Vorjahr: TEUR 0) und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 324; Vorjahr: TEUR 148).

Von den Bankguthaben und den Sonstigen Wertpapieren dienen TEUR 1.090 (Vorjahr: TEUR 1.330) der Besicherung von Avalen des Konzerns.

Die Verbindlichkeiten setzen sich nach ihrer Fristigkeit wie folgt zusammen:



	31.12.2021	31.12.2020
	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	15.913	15.914
- davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	8.700	8.701
- davon Restlaufzeit über 1 Jahr	7.213	7.213
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	83.444	16.741
- davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	44.444	16.741
- davon Restlaufzeit über 1 Jahr	39.000	0
Übrige Verbindlichkeiten	1.732	2.496
- davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	550	1.314
- davon Restlaufzeit über 1 Jahr	1.182	1.182
Verbindlichkeiten gesamt	101.089	35.151
- davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	53.694	26.756
- davon Restlaufzeit über 1 Jahr	47.395	8.395
- darunter Restlaufzeit über 5 Jahre	0	0

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (TEUR 83.444; Vorjahr: TEUR 16.741) beinhalten u.a. Verbindlichkeiten aus Verlustübernahme (TEUR 5.103; Vorjahr: TEUR 0), sonstigen Verbindlichkeiten aus konzerninterner Cash-Pool-Finanzierung (TEUR 38.684; Vorjahr: TEUR 16.442) und Verbindlichkeiten aus einem langfristigen Finanzierungsdarlehen (TEUR 39.000; Vorjahr: TEUR 0).

Die Sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten des Weiteren Verbindlichkeiten aus Steuern (TEUR 64; Vorjahr: TEUR 54) sowie Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit (TEUR 21; Vorjahr: TEUR 21).

Zur Besicherung von zum Bilanzstichtag unverändert in Höhe von TEUR 0 valutierenden Darlehensverbindlichkeiten aus einer der Gesellschaft und ihren Tochtergesellschaften unter gesamtschuldnerischer Mithaftung zur Verfügung stehenden Kontokorrent- und Avallinie, dienen Grundschulden auf je ein Betriebsgrundstück der Gesellschaft in Dresden-Klotzsche, der GBM Gleisbaumechanik Brandenburg/H. GmbH in Brandenburg an der Havel sowie der Umwelt- und Ingenieurtechnik GmbH Dresden in Dresden.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

In den Personalaufwendungen sind Aufwendungen für Altersversorgung (TEUR 12; Vorjahr: TEUR 9) enthalten.

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Kursverluste von TEUR 3 (Vorjahr: TEUR 5) und Aufwendungen aus Gewährleistungen von TEUR 715.

Die Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens entfallen ausschließlich auf verbundene Unternehmen.

Die Gesellschaft hat aus geschlossenen Ergebnisabführungsverträgen Erträge aus Gewinnabführungen von verbundenen Unternehmen von TEUR 3.443 (Vorjahr: TEUR 0) und Aufwendungen aus Verlustübernahme von TEUR 5.103.

Von den Sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen (TEUR 130; Vorjahr: TEUR 152) entfallen TEUR 53 (Vorjahr: TEUR 143) auf verbundene Unternehmen.

Bei den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen (TEUR 780; Vorjahr: TEUR 412) entfallen TEUR 293 (Vorjahr: TEUR 39) auf verbundene Unternehmen. Weiterhin entfallen TEUR 1 (Vorjahr: TEUR 2) auf die Abzinsung der Pensionsrückstellungen.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag von TEUR 103 (Vorjahr: TEUR 0) betreffen die Ertragssteuern der seit 01. Januar 2021 bestehenden ertragssteuerlichen Organschaft und damit unter anderem auch die Steuern vom Einkommen und Ertrag, die auf an die GAE abgeführte Gewinne der Tochtergesellschaften entfallen.

V. Sonstige Angaben

Die GAE stellt einen Konzernabschluss auf, in den alle verbundenen Unternehmen einbezogen sind. Die GAE ist gleichzeitig Mutterunternehmen für den kleinsten und größten Kreis einzubeziehender Unternehmen. Der Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Die GAE hält wie folgt Geschäftsanteile an anderen Tochterunternehmen zum Bilanzstichtag:

	Anteile 31.12.2021	Eigenkapital 31.12.2021	Jahresergebnis 31.12.2021
	%	TEUR	TEUR
Spreewerk Lübben GmbH, Lübben	100,0	2.779	0
Umwelt- und Ingenieurtechnik GmbH Dresden, Dresden	100,0	7.776	0
SGL Spezial- und Bergbau-Servicegesellschaft mbH Lauchhammer, Lauchhammer	100,0	822	-892
EST Energetics GmbH, Rothenburg/O.L.	94,0	6.841	1.839
Spezialtechnik Dresden Service GmbH Dresden, Dresden	100,0	1.346	101
GBM Gleisbaumechanik Brandenburg/H. GmbH, Brandenburg/H.	94,0	17.847	0
B + F Beton- und Fertigteilegesellschaft mbH Lauchhammer, Lauchhammer	100,0	2.040	0
GA PrecisionTech Europe GmbH, Oelsnitz/Erzgeb.	100,0	757	0
General Atomics AeroTec Systems GmbH, Oberpfaffenhofen	100,0	89.880 ⁹⁾	7.263 ⁹⁾

⁹⁾ vor Jahresabschlussprüfung des Abschlusses der ATS zum 31. Dezember und der Vorjahresabschlüsse 28. Februar 2021 und 30. November 2020 sowie Nachtragsprüfung des Abschlusses 31. Dezember 2019

Am 31. Dezember 2021 bestehen Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB aus Bürgschaften, Gewährleistungsverträgen und aus der Bestellung von Sicherheiten für Verbindlichkeiten von Konzernunternehmen (TEUR 2.823; Vorjahr: TEUR 2.873). Aufgrund der Ertragslage der Tochtergesellschaften ist derzeit nicht mit einer Inanspruchnahme aus den Bürgschaften zu rechnen.

Zum 31. Dezember 2021 bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus langfristigen Leasing-, Miet- und Serviceverträgen (TEUR 265; Vorjahr: TEUR: 315). Davon entfallen TEUR 129 (Vorjahr: TEUR 34) an verbundene Unternehmen.

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer zeigt für die Gesellschaft im Vergleich zum Vorjahr folgende Zusammensetzung und Entwicklung:

	2021 Anzahl	2020 Anzahl
Angestellte	39	42

Im Geschäftsjahr 2021 waren als Geschäftsführer bestellt:

- Herr Harald Robl, Rechtsanwalt (Vorsitzender);
- Herr Linden Blue, Kaufmann;
- Herr Karsten Blue, Kaufmann;
- Herr Rudolf Meinhardt, Diplomingenieur (bis 30. September 2021).

Die Gesamtbezüge betragen im Geschäftsjahr 2021 TEUR 865 (Vorjahr: TEUR 731). Hinsichtlich der Bezüge früherer Geschäftsführer sowie der für sie gebildeten Pensionsrückstellungen wird auf die Angabe analog zu § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Im Vorjahr wurde ein Darlehen an Mitglieder der Geschäftsführung in Höhe von TEUR 150 gewährt. Das unbefristet gewährte Darlehen wird mit dem jeweils aktuellen banküblichen Effektivzinssatz verzinst.

Zweifelsehne stellt die aktuelle Gesamtsituation aufgrund der sog. Corona-Krise sowohl für die gesamte Wirtschaft und Gesellschaft, als auch für unser Unternehmen eine massive Herausforderung dar. Grundsätzlich sind wir in unserer mittelständigen Organisationsform höchst flexibel und robust aufgestellt und auf technisch höchstem Niveau ausgestattet, so dass wir jederzeit durch geeignete Maßnahmen auf jedwede Situation zu reagieren in der Lage sind. Dies geschieht einerseits durch flexiblen, rotierenden Personaleinsatz in redundanter Teambesetzung, soweit es um gewerbliche oder produzierende Bereiche geht. In mehr administrativen Bereichen erlaubt es unser höchst modernes gruppenvernetztes IT-System bei entsprechendem Bedarf ebenfalls in flexible Home-Office-Systeme und unternehmensübergreifende Unterstützungsstrukturen auszuweichen. Dabei zeigt sich, dass wir uns auf unsere hochmotivierten und auch sehr flexiblen Mitarbeiter in hohem Maße verlassen können. Damit sind ein ausreichendes Leistungsniveau und die notwendige Grundorganisation der Gesellschaft zu jedem Zeitpunkt sichergestellt. Wir hoffen, dass die aktuell auch im Jahr 2022 andauernden Beschränkungen nicht mehr übermäßig lange Zeit vorherrschen werden. Für die Gesellschaft sind derzeit die Auswirkungen der Pandemie auf die Geschäftstätigkeit nicht vollends absehbar. Ein bestandsgefährdendes Risiko für die Gesellschaft sehen wir darin jedoch derzeit nicht.

Die Folgen der seit Ende Februar 2022 fortschreitenden Ukraine-Krise vor allem im Bereich der Preisentwicklung auf den Energiesektor sind noch nicht abschätzbar, können sich jedoch auf die künftige Vermögens-, Finanz- und Ertragslage spürbar auswirken.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach Ende des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

Dresden, 01. April 2022

Die Geschäftsführung

gez. Harald Robl

gez. Linden Blue

gez. Karsten Blue

Offenzulegender Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2021 der General Atomics Europe GmbH, Dresden

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	Anfangsstand 01.01.2021 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Endstand 31.12.2021 EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	546.398,14	48.768,00	0,00	595.166,14
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	546.398,14	48.768,00	0,00	595.166,14
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	22.740.639,43	604.016,93	0,00	23.344.656,36
2. Technische Anlagen und Maschinen	78.000,00	0,00	0,00	78.000,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	702.426,94	104.500,50	0,00	806.927,44
	23.521.066,37	708.517,43	0,00	24.229.583,80
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	53.264.459,05	40.141.383,04	258.633,98	93.664.476,07
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	8.500.000,00	2.700.000,00	0,00	11.200.000,00
	61.764.459,05	42.841.383,04	258.633,98	104.864.476,07
	85.831.923,56	43.598.668,47	258.633,98	129.689.226,01



	Abschreibungen			
	Anfangsstand 01.01.2021 EUR	Zuschreibung im Wirtschaftsjahr EUR	Abschreib. im Geschäftsjahr EUR	Endstand 31.12.2021 EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	223.614,53	0,00	100.398,50	324.013,03
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	223.614,53	0,00	100.398,50	324.013,03
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.204.144,20	0,00	181.528,04	2.385.672,24
2. Technische Anlagen und Maschinen	19.236,00	0,00	15.338,00	34.574,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	406.999,92	0,00	84.431,00	491.430,92
	2.630.380,12	0,00	281.297,04	2.911.677,16
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	39.795.338,44	963.678,34	0,00	38.831.660,10
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	3.999.000,00	0,00	0,00	3.999.000,00
	43.794.338,44	963.678,34	0,00	42.830.660,10
	46.648.333,09	963.678,34	381.695,54	46.066.350,29
		Buchwert		Buchwert
		31.12.2021		31.12.2020
		EUR		EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		271.153,11		322.783,61
2. Geleistete Anzahlungen		0,00		0,00
		271.153,11		322.783,61
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		20.958.984,12		20.536.495,23

	Buchwert	Buchwert
	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
2. Technische Anlagen und Maschinen	43.426,00	58.764,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	315.496,52	295.427,02
	21.317.906,64	20.890.686,25
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	54.832.815,97	13.469.120,61
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	7.201.000,00	4.501.000,00
	62.033.815,97	17.970.120,61
	83.622.875,72	39.183.590,47

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

General Atomics Europe GmbH, Dresden

Inhaltsverzeichnis

I. Grundlagen des Unternehmens

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

2. Geschäftsverlauf

3. Lage

a) Ertragslage

b) Finanzlage

c) Vermögenslage

4. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

III. Prognosebericht

IV. Chancen und Risiken

1. Risikobericht

2. Chancenbericht

V. Finanzinstrumente



I. Grundlagen des Unternehmens

Die General Atomics Europe GmbH (GAE), mit Sitz der Gesellschaft Zur Wetterwarte 27 in 01109 Dresden (Deutschland) und unter HRB 6721 beim Handelsregister des Amtsgerichts Dresden eingetragen, ist die Muttergesellschaft einer mittelständischen Unternehmensgruppe, die operativ in folgenden Geschäftsfeldern - unverändert zum Vorjahr - tätig ist:

- Erbringung kundenspezifischer Dienstleistungen im Rahmen der Optimierung und Weiterentwicklung von Antriebsaggregaten sowie
- Beschaffung und Lieferung von solchen Aggregaten und deren Teilen.

Mit notariellem Kaufvertrag vom 30. September 2020 und notariellem Nachtrag vom 23. Februar 2021 sowie mit Anmeldung des Gesellschafterwechsels beim Amtsgericht München vom 1. März 2021 hat die GAE 100 % der Gesellschaftsanteile an der RUAG Aerospace Services GmbH, Oberpfaffenhofen, mit Wirkung zum 01. März 2021 erworben. Im Nachgang zum Anteilswerb wurde diese neu erworbene Tochtergesellschaft in General Atomics AeroTec Systems GmbH (ATS) mit Gesellschafterbeschluss vom 08. März 2021 und Eintragung im Handelsregister des Amtsgerichts München vom 15. März 2021 unter HRB 145060 umfirmiert sowie der Sitz dieser Gesellschaft auf die geänderte postalische Anschrift des Hauptstandorts der Gesellschaft in 82234 Weßling, Claude-Dornier-Str. 1, verlegt. Darüber hinaus hält die Gesellschaft unverändert zum Vorjahr wesentliche Beteiligungen an den folgenden Tochtergesellschaften:

- GA Precision Tech Europe GmbH, Oelsnitz/Erzgeb. (PTE);
- Umwelt- und Ingenieurtechnik GmbH Dresden, Dresden (UIT);
- GBM Gleisbaumechanik Brandenburg/H. GmbH, Brandenburg an der Havel (GBM);
- SGL Spezial- und Bergbau-Servicegesellschaft Lauchhammer mbH, Lauchhammer (SGL);
- B + F Beton- und Fertigteilegesellschaft mbH Lauchhammer, Lauchhammer (BFL);
- EST Energetics GmbH, Rothenburg/O.L. (EST);
- Spreewerk Lübben GmbH, Lübben (ISL);
- Spezialtechnik Dresden Service GmbH, Dresden (SDS).

Mit den Tochtergesellschaften PTE, UIT, GBM, BFL und ISL besteht seit 1. Januar 2021 ein Ergebnisabführungsvertrag und damit eine ertragssteuerliche Organschaft mit der Gesellschaft als Organträger und den vorgenannten Tochtergesellschaften als Organgesellschaften.

Durch die GAE werden die Tochterunternehmen in der Durchführung ihrer jeweiligen geschäftstypischen Prozesse durch zentrale Dienstleistungen, insbesondere in den Segmenten Strategie, Management, Projektmanagement, Controlling, Finanzierung, Recht, Versicherung und Steuern, unterstützt.

Wesentliche Veränderungen in der Geschäftspolitik sind nicht geplant.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die GAE erbringt in ihrem wesentlichen Tätigkeitsbereich spezifische Dienstleistungen im Rahmen der Optimierung und Weiterentwicklung von Antriebsaggregaten sowie in der Beschaffung und Lieferung von solchen Aggregaten und deren Teilen und ist damit in einem hochspezifischen Technologiebereich tätig, welcher von hoher Konstanz und weiterem Entwicklungspotential gekennzeichnet ist.

In diesem Leistungssegment der besonderen Dienstleistungen und Handelsgeschäfte werden konstant spezifische Dienstleistungen in marktstrategischen und technologischen Bereichen für einen nahestehenden ausländischen Hauptkunden erbracht. Zudem werden bereits langjährig laufende vertriebsunterstützende und koordinierende Tätigkeiten intensiviert. Des Weiteren wurde die im Vorjahr begonnene Unterstützung dieses Hauptkunden bei der Erfüllung der Wartungs- und Ersatzteilbeschaffungsaufgaben an dessen europäische Kunden weiter ausgebaut.

Darüber hinaus hat sich die GAE mit dem Erwerb der Gesellschaftsanteile an der ATS weitere Fertigungs-, Wartungs- und Entwicklungskompetenzen zur Herstellung von Teilen und Komponenten im Hochtechnologiebereich gesichert und beabsichtigt damit, das Produktportfolio weiter auszubauen. Mit diesen Maßnahmen sind die Voraussetzungen für weiteres künftiges Wachstum der Gesellschaft im High-Tech-Bereich geschaffen.

Zudem hatte die GAE im Geschäftsjahr 2021 - wie die gesamte Wirtschaft in Europa - die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie zu bewältigen. Der Nischenmarkt der GAE war jedoch nicht negativ beeinflusst durch die Pandemie.

2. Geschäftsverlauf

Wie prognostiziert, war das Geschäftsjahr 2021 gekennzeichnet durch die Fortsetzung einer erfolgreichen Geschäftsentwicklung. Darüber hinaus wurde der operative Betrieb mit einem im Vorjahr gestarteten Geschäftsfeld aufgenommen und die Entwicklung des neuen Modells für das gehandelte Aggregat sowie der dazugehörigen Peripheriekomponenten sehr vorangetrieben. Diese zukunftsorientierten Aktivitäten werden in den nächsten Jahren die Wettbewerbsfähigkeit der GAE sichern.



Darüber hinaus wurde mit dem Erwerb der Gesellschaftsanteile an der ATS eine strategische Investition getätigt, die die GAE-Gruppe nun in die Lage versetzt, ein komplett neues Produkt und Dienstleistungsportfolio anzubieten und mit dem nahestehenden Hauptkunden an disruptiven Technologieentwicklungen zu arbeiten.

3. Lage

Die Kundennachfrage war im Berichtsjahr weiterhin sehr stabil und das Auftragsbuch stets mit einer Auftragsreichweite von mindestens ca. 3 Monaten gefüllt. Demzufolge herrschte im Berichtsjahr durchgehend Vollausslastung in allen Bereichen.

a) Ertragslage

Der positive Wachstumstrend der letzten Jahre konnte im Berichtsjahr fortgesetzt werden. Die GAE konnte die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr nochmals deutlich auf Mio. EUR 19,0 (Vorjahr: Mio. EUR 17,5) steigern. Der Exportanteil am Gesamtumsatz erreichte ca. 83 % (Vorjahr: 92 %) und wird nahezu vollständig im außereuropäischen Ausland erzielt.

Die Gesamtleistung beläuft sich im Berichtsjahr auf Mio. EUR 17,8 (Vorjahr: Mio. EUR 18,6). Die Rohertragsquote der Gesellschaft steigt mit 47,8 % deutlich über das Vorjahresniveau (35,6 %).

Der Personalaufwand hat sich im Vorjahresvergleich trotz sinkender Gesamtleistung um ca. 6,5 % erhöht.

Das Betriebsergebnis der GAE erhöhte sich von TEUR 1.169 im Vorjahr auf TEUR 1.916 im Geschäftsjahr (+ 64% im Vergleich zum Vorjahr).

Aufgrund der neu abgeschlossenen Ergebnisabführungsverträge mit fünf Tochtergesellschaften weist die GAE Gewinne aus Gewinnabführung in Höhe von TEUR 3.443 (Vorjahr: TEUR 0) sowie Aufwendungen aus der Verlustübernahme in Höhe von TEUR 5.103 (Vorjahr: TEUR 0) aus, die das Finanzergebnis (TEUR -1.305; Vorjahr: TEUR -198) unter anderem neben Erträgen aus Zuschreibungen von Beteiligungen (TEUR 964; Vorjahr: TEUR 0) und dem negativen Zinsergebnis (TEUR: 650; Vorjahr: TEUR 260) beeinflussen.

Insgesamt schließt die Gesellschaft das Geschäftsjahr 2021 mit einem Jahresüberschuss von TEUR 428 (Vorjahr: TEUR 893) ab. Es wurde damit ein operativer Cash-Flow (Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung zzgl. Abschreibungen und abzgl. Zuschreibungen) von Mio. EUR 1,5 (Vorjahr: Mio. EUR 1,2) erwirtschaftet.

Die für 2021 prognostizierte Gesamtleistung von Mio. EUR 17,9 wurde voll erfüllt, während das geplante Jahresergebnis (TEUR 834) aufgrund der vorgenannten Vorgänge nicht erreicht wurde.

b) Finanzlage

Die Finanzlage der Gesellschaft ist, wie in den nachfolgend dargestellten Kennzahlen ersichtlich, als sehr stabil zu bezeichnen:

	2019	2020	2021
Eigenkapitalquote	42 %	42 %	21 %
langfristige Finanzierung des Anlagevermögens	85,1 %	88,3 %	89,6%

Die Gesellschaft verfügt somit über eine sehr gute Kapital- und Finanzausstattung.

Das Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr stichtagsbedingt um TEUR 832 verringert und waren zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses vollständig beglichen.

Die Liquiditätslage war im abgelaufenen Geschäftsjahr jederzeit sehr zufriedenstellend.

Die aus der Kreditfinanzierung resultierenden finanziellen Verpflichtungen für vorgenommene Investitionen und Betriebsmittel wurden stets planmäßig bedient.

Der Gesellschaft wurde durch die Deutsche Bundesbank erneut die Notenbankfähigkeit bescheinigt.

c) Vermögenslage

Das Vermögen im Unternehmen beträgt zum Bilanzstichtag über Mio. EUR 129,3 (Vorjahr: Mio. EUR 62,2) und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr um Mio. EUR 67,1 (ca. 48 %) erhöht.

Das in der Bilanz ausgewiesene Anlagevermögen von Mio. EUR 83,6 (Vorjahr: Mio. EUR 39,2) entspricht unverändert 65 % (Vorjahr: 63 %) des Gesamtvermögens. Der Zugang des Anlagevermögens beruht vor allem auf dem Erwerb der Anteile an der ATS (Mio. EUR 40,4), der Ausreichungen eines Investitionsdarlehens an ein Tochterunternehmen (Mio. EUR 2,7) sowie Investitionen in Gebäude (Mio. EUR 0,6).

Die Gesellschaft besitzt weitläufigen Grundbesitz, der überwiegend für eigene betriebliche Belange genutzt bzw. an Tochterunternehmen entgeltlich zum Gebrauch überlassen wird. Nicht im Verbund selbst genutzte Gebäude werden an Dritte vermietet. Hieraus steht im Bedarfsfall erhebliches Sicherheitenpotential zur Verfügung.



Das Umlaufvermögen beträgt Mio. EUR 45,6 (Vorjahr: Mio. EUR 22,9) und entspricht ca. 35 % (Vorjahr: ca. 37 %) des Gesamtvermögens.

Mit einer Eigenkapitalquote von 21 % (Vorjahr: 42 %), die über dem Schnitt vergleichbarer Unterlehen liegt und die Nachhaltigkeit der Firmenpolitik unterstreicht, verfügt die Gesellschaft weiterhin über eine sehr gute Eigenkapitalausstattung. Diese wird auch weiterhin ein nachhaltiges Wachstum der Gesellschaft unterstützen.

4. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die von der Gesellschaft ausgewerteten finanziellen Leistungsindikatoren orientieren sich an den intern zur Unternehmenssteuerung festgelegten Kennzahlen mit dem entsprechenden Plan-/Ist-Vergleich sowie einer Gegenüberstellung zu den Vorjahren.

Wesentliche Kenngrößen dazu sind

- Leistung (Umsatz +/- Bestandsveränderungen) und
- Ergebnis.

Nichtfinanzielle Kennzahlen/Personal- und Sozialbereich

Die Leistungsfähigkeit der GAE zeigt sich nicht nur in wirtschaftlichen Kennziffern, sondern auch in der Nachhaltigkeit ihres Handelns. Die GAE entwickelt effiziente Lösungen, die Ressourcen und Umwelt schonen. Voraussetzung dafür sind leistungsfähige Mitarbeiter, die das Unternehmen planmäßig weiterbildet.

Die Gesellschaft war im Jahr 2021 voll ausgelastet.

Die Belegschaftsstärke wurde im Vergleich zum Vorjahr erhöht. Eigene Auszubildende wurden übernommen.

Im Geschäftsjahr ist es weiter gelungen, die Altersstruktur im Unternehmen zu verbessern.

Das Qualifizierungsniveau der Mitarbeiter der Unternehmen liegt überwiegend über dem Durchschnitt der jeweiligen Branche. Dies resultiert aus jahrzehntelanger Erfahrung im Tätigkeitsbereich sowie der gezielten Verstärkung durch neue, sehr gut qualifizierte Mitarbeiter.

In den Bereichen Gesundheits- und Arbeitsschutz (z. B. Unfallschutz, Berufsunfälle u. ä.) haben sich keine besonderen Vorkommnisse ergeben.

Die Gesellschaft besitzt alle für ihre Tätigkeiten erforderlichen Zertifikate und Zulassungen.

III. Prognosebericht

Die voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens wird insgesamt positiv beurteilt.

Für das Geschäftsjahr 2022 werden ein Umsatz von Mio. EUR 14,9 und eine Gesamtleistung von Mio. EUR 15,3 leicht unter 2021 (Umsatz: Mio. EUR 19,0; Gesamtleistung: Mio. EUR 17,8) erwartet. Des Weiteren ist für 2022 ein Betriebsergebnis von 152 TEUR temporär unter dem Vorjahresniveau geplant.

Ohne Zweifel werden sich die mittlerweile etablierten Bereiche Handel mit Antriebsaggregaten und deren Teilen sowie die Erbringung von technologischen Dienstleistungen und Marketingleistungen für einen nahestehenden Hauptkunden weiterhin wachsend entwickeln. Allerdings wird das Geschäftsjahr 2022 geplant zu einer temporären Stagnation des Umsatzvolumens führen, ehe 2023 neue Modelle des Antriebsaggrates und der damit verbundenen Peripherieteile ausgeliefert werden können. Der Kundenbedarf an Antriebsaggregaten in 2022 wurde zum Teil bereits durch vorgezogene Lieferungen in den letzten beiden Vorjahren gesättigt.

Unter Berücksichtigung der Erträge bzw. Aufwendungen aus den mit den Tochtergesellschaften abgeschlossenen Ergebnisabführungsverträgen wird für das Geschäftsjahr ein Jahresergebnis von Mio. EUR 2,1 erwartet.

Zudem sind für 2022 Investitionen von Mio. EUR 2,3, insbesondere in Grundstücke und Immobilien vorgesehen.

Die Unternehmensplanung wurde konservativ aufgestellt. Es bestehen gute Chancen, die vorgenannten Planziele zu erreichen und gegebenenfalls auch zu überbieten.

IV. Chancen und Risiken

Die GAE definiert Risiken als mögliche künftige Entwicklungen oder Ereignisse, die zu einer negativen Planabweichung in den Unternehmen führen können, während Chancen künftige Entwicklungen oder Ereignisse sind, die in einer positiven Planabweichung resultieren. Die unternehmerischen Chancen werden in einem regelmäßigen Prozess im Rahmen der Geschäftstätigkeit ermittelt.

1. Risikobericht

Bereits in vergangenen Geschäftsjahren wurde im Konzern ein Risikomanagementsystem organisatorisch und inhaltlich installiert. Ziel ist es, Risiken, die sich aus dem unternehmerischen Handeln oder dem Umfeld des Konzerns ergeben können, frühzeitig zu begegnen.

Im Rahmen des im Konzern praktizierten Risikomanagementsystems erfolgt eine fortlaufende Beobachtung von möglichen Risikofaktoren, um so wirksame gegensteuernde Maßnahmen frühzeitig ergreifen zu können.



Grundlegende Ziele des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) wurden in Form von Unternehmensgrundsätzen und organisatorischen Regelungen in die Prozessketten integriert.

Auf der Grundlage dieses Risikomanagements wurde operativ Vorsorge getroffen, Gefährdungspotentiale zu erkennen und in ihrer Wirkung auf das Unternehmen zu eliminieren. Die Wirksamkeit des Systems wird fortlaufend weiterentwickelt.

Erkennbar veränderten Marktsituationen wurde durch entsprechende personelle und strukturelle Anpassungsmaßnahmen Rechnung getragen. Zudem wurden und werden Vertriebsaktivitäten ausgeweitet.

Die Gesellschaft hat mit Wirkung zum 01. März 2021 sämtliche Geschäftsanteile der RUAG Aerospace Services GmbH erworben und diese Gesellschaft in General Atomics AeroTec System (ATS) umfirmiert. Dieser Übernahme lag wirtschaftlich die Vermögenslage der ATS zum 31. Dezember 2019 zugrunde, wie diese im geprüften und testierten Jahresabschluss der ATS ausgewiesen ist, insbesondere ein Verlust von Mio. EUR -61,5 im Geschäftsjahr 2019. Für die Richtigkeit dieses testierten Jahresabschlusses und der darin abgebildeten Vermögenslage wurde von der Verkäuferin eine entsprechende objektive Garantie im notariellen Anteilskaufvertrag vom 30. September 2019 abgegeben. Nach Übernahme wurden im Rahmen der Integration der ATS in die GAE-Gruppe nicht unwesentliche Unrichtigkeiten in diesem Jahresabschluss - und folgerichtig in den entwurfsweise von der Verkäuferin vorgelegten, darauf aufbauenden Jahresabschlüssen zum 30. November 2020 bzw. zum Verkaufszeitpunkt 28. Februar 2021 - festgestellt. Die erforderlichen Korrekturen und Richtigstellungen im betroffenen Jahresabschluss per 31. Dezember 2019 sind auch zum 28. Februar 2021 in erheblichem Umfang noch bestandskräftig und aufgrund des bis dahin geltenden Ergebnisabführungsvertrags der ATS mit der Verkäuferin als Forderung der ATS gegen die Verkäuferin aus Ergebnisabführung bei der ATS bilanziert. Das Eigenkapital der ATS wird dadurch nicht beeinflusst.

Aktuell läuft aufgrund dieser wesentlichen Unrichtigkeiten und entsprechend erforderlichen Korrekturen und Richtigstellungen eine Nachtragsprüfung zum Jahresabschluss der ATS zum 31. Dezember 2019. Erst mit Abschluss dieser Nachtragsprüfung und der Feststellung des berichtigten, korrekten Jahresabschlusses der ATS zum 31. Dezember 2019 können auch die darauf aufbauenden Folgeabschlüsse der ATS zum 30. November 2020, 28. Februar 2021 (Verkaufszeitpunkt) bzw. 31. Dezember 2021 abschließend geprüft und von der GAE als Gesellschafterin festgestellt werden.

Die Geschäftsführung geht davon aus, dass die Testate für die laufende Nachtragsprüfung und für die darauf aufbauenden Jahresabschlüsse bis einschließlich 31. Dezember 2021 im Laufe des Geschäftsjahres 2022 erteilt werden, alle vorgenannten Abschlüsse zeitnah nach Testatserteilung festgestellt werden und der ATS die bis zum Verkaufszeitpunkt 28. Februar 2021 entstehenden Forderungen aus Verlustübernahme durch die Verkäuferin auszugleichen sein werden. Ein Rückgriffsanspruch der Verkäuferin auf die GAE aus vorgenannten Feststellungen und der Nachtragsprüfung besteht nach eingehender rechtlicher Prüfung aus Sicht der Geschäftsführung nicht.

Darüber hinaus werden keine wesentlichen Risiken außerhalb der normalen branchenüblichen Geschäftsrisiken gesehen, welchen nicht bereits bei der Bewertung des Vorratsvermögens bzw. Forderungen sowie der Bildung von Rückstellungen hinreichend Rechnung getragen wurde.

Gegenwärtig wird nicht davon ausgegangen, dass die COVID-19-Pandemie den Betrieb der Gesellschaft in 2022 wesentlich beeinträchtigt. Sollten sich ansteckendere COVID-19-Viren in Deutschland verbreiten sowie die gesetzlichen Rahmenbedingungen noch weiter verschärft und/oder die getroffenen Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie - die das Infektionsrisiko minimieren, aber Infektionen einzelner Mitarbeiter bzw. Mitarbeitergruppen im Unternehmen oder bei Geschäftspartnern wie bspw. Kunden und Lieferanten nicht ausschließen können - nicht greifen, könnten diese Szenarien dazu führen, dass die Gesellschaft die geplanten Geschäftserwartungen nicht erfüllt. Ein bestandsgefährdendes Risiko für die Gesellschaft sehen wir darin jedoch derzeit nicht.

Gleiches gilt für den aktuellen Ukraine-Konflikt sowie die damit einhergehenden Sanktionen. Die GAE hat keine laufenden Aufträge in Russland, so dass die Auswirkungen aus wirtschaftlicher Sicht allenfalls gering im Hinblick auf potentielle Auftragsanbahnungen wären. Konkrete Auswirkungen grundsätzlicher Natur lassen sich zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht feststellen oder vorhersagen.

2. Chancenbericht

Die Chancen des Unternehmens werden insbesondere in der konsequenten Nischenbesetzung des Kerngeschäftsfeldes, der Optimierung und Weiterentwicklung von Antriebsaggregaten sowie der Beschaffung und Lieferung von solchen Aggregaten gesehen und weisen Potential zur Erweiterung auf.

Das Unternehmen verfügt durchweg über hoch qualifiziertes und motiviertes Personal.

V. Finanzinstrumente

Neben dem in der Bilanz ausgewiesenen Vermögen nutzt die Gesellschaft (wie im Konzern) auch nicht bilanzierungsfähige Vermögenswerte. Diese betreffen geleaste oder gepachtete Anlagengüter.



Darüber hinaus werden im Zusammenhang mit konkreten Geschäften Akkreditive und Bürgschaften von in der EU zugelassenen Kreditinstituten bzw. Versicherungsinstituten genutzt. Dies gilt insbesondere im Auslandsgeschäft.

Dresden, 01. April 2022

Die Geschäftsführung

gez.

Harald Robl

gez.

Linden Blue

gez.

Karsten Blue

Der vorstehende zur Offenlegung bestimmte und nach § 326 HGB verkürzte Jahresabschluss entspricht den gesetzlichen Vorschriften. Zu dem vollständigen Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021 und dem Lagebericht für dieses Geschäftsjahr haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die General Atomics Europe GmbH, Dresden

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der General Atomics Europe GmbH - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der General Atomics Europe GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.



Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.



Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Dresden, 27. April 2022

ECOVIS Wirtschaftstreuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Christoph Daut, Wirtschaftsprüfer

Sven Blechschmidt, Wirtschaftsprüfer